

Der Fischbauer

Informationen für die Karpfenteichwirtschaft

Höchststadt an der Aisch

Oktober 2022

Nr. 76

TG-Termine

Gebietsversammlungen 2022

Es stehen folgende Themen auf der Tagesordnung:

- **Neues KuLaP und neuer Fischerei-Fonds EMFAF**
- **Fischotter-Problematik**

Wir hoffen, dass dann alle Informationen zu den Themen vorliegen.

Termine und Veranstaltungsorte:

Montag, 21.11.2022,
Fischküche Fuchs, Hauptstraße 62,
91341 Röttenbach

Mittwoch, 23.11.2022,
Gasthaus Lunz, Rezelsdorfer Straße 13,
91085 Weisendorf

Donnerstag, 24.11.2022
Café Aischblick, Große Bauerngasse 88,
91315 Höchststadt

Beginn jeweils **19.00 Uhr**.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen und lebhaftes Diskussions- und Erfahrungsaustausch. Gäste sind natürlich herzlich willkommen!

Walter Jakob
1. Vorsitzender

zeuger verschiedene Krisen. Zum einen ist es die Satzfishkrise. Satzfishen waren in diesem Frühjahr so knapp wie noch nie. Es fehlte überall – auch in anderen Karpfenerzeugerländern in der EU – an Satzfishen. Schlechte Witterung oder Krankheiten in den Vorjahren können hier nicht die maßgebliche Ursache sein, da die Erzeugungsbedingungen in den Vorjahren nicht schlecht waren. Was aber leider stark zunimmt sind die Verluste durch Prädatoren. Während sich die Verluste durch Reiher und Kormoran seit Jahren auf einem hohen Niveau befinden kommen nun die ständig stark steigenden Verluste durch den Fischotter hinzu.

K1 und K2 waren daher im Frühjahr 2022 für viele Teichwirte kaum beziehbar. Die Preise schraubten sich in ungewohnte Höhen. Teichwirte mussten daher oft mangels Angebot weniger Fische besetzen oder ganz auf einen Besatz an K1 oder K2 verzichten und stattdessen auf den Besatz von Kv im Mai/ Juni warten.

Zudem kommt die Ukraine-Krise. Die Preise für Getreide, Futtermittel allgemein, Treibstoff, Elektrizität und Löhne sind stark gestiegen und befinden sich in einem Aufwärtstrend.

Es wird derzeit oft gefragt, was eigentlich in diesem Herbst die Speisekarpfen kosten müssen.

Im Folgenden soll der Versuch unternommen, hier eine kleine Hilfe bei der aktuellen Preisfindung zu geben.

Mehrkosten aufgrund gestiegener Getreidepreise:
Der Futterquotient in Bayern beträgt bei Getreidefütterung wohl durchschnittlich 2,4. Das bedeutet, dass 2,3kg Getreide gefüttert werden müssen, um ein kg Karpfen zu erzeugen. Die durchschnittlichen Futterkosten betragen im vergangenen Jahr etwa 18 €/dt. Im Jahr 2022 können wohl etwa 32 €/dt angesetzt werden. Die Produktion ist daher durch die gestiegenen Futterkosten im Durchschnitt etwa um **33,6 Cent/kg** gestiegen.

Mehrkosten aufgrund gestiegener Satzfishpreise:
Die Satzfishpreise sind ähnlich unterschiedlich wie auch die Speisefishpreise. Da viele Kleinteichwirte auch pauschalieren, werden Preise oft auch inkl. Mehrwertsteuer genannt. In vielen Fällen wurden in den vergangenen Jahren

Fachliches

Auswirkung der derzeitigen Rahmenbedingungen auf die Preise von Speisekarpfen

Derzeit sind alle Märkte in starker Bewegung. Auch im Bereich Karpfenteichwirtschaft gibt es derzeit viele offene Fragen zu Preisen und Marktentwicklung. Karpfenpreise sind regional sehr unterschiedlich und beeinflusst auch von den vermarkteten Mengen und Vermarktungswegen. Derzeit treffen die Karpfener-

z.B. 3,8 €/kg K₂ inkl. Steuer bei der Abnahme größerer Mengen bezahlt. In diesem Jahr kann hier etwa ein Anstieg um einen Euro und somit etwa nach Einschätzung etwa 4,8 €angesetzt werden.

Geht man von einem K₂ von 333 g aus verteuert sich der Preis pro Stück um 33 Cent/Stück. Bei einem durchschnittlichen Karpfengewicht von 1,25 kg ergibt sich hier ein Anstieg der Erzeugungskosten von etwa **26,4 Cent/kg** Karpfen.

Weitere Kostensteigerungen:

Der sonstige Kostenaufwand ist von Betrieb zu Betrieb stark unterschiedlich und hängt von vielen Faktoren ab. Die Energiekosten sind stark gestiegen. Beim Karpfenteichwirt sind dies vor allem die Fahrten zu den Teichen sowie für die Mäharbeiten. Stromkosten und Kosten für Löhne sind bei vielen Teichwirten von untergeordneter Rolle, bei anderen spielen sie wiederum eine große Rolle.

Geht man davon aus, dass ein Teichwirt im Jahr hundertmal zu seinem 1 ha großen Teich fährt, der 5 km entfernt liegt und sein Fahrzeug etwa 10l/100 km Diesel verbraucht, so errechnen sich bei einer Kraftstoffpreiserhöhung von 1,20 €auf 2,20 €ein Mehraufwand pro ha von 100 € Bei einer durchschnittlichen Erzeugung von 800 kg errechnen sich hier **12,5 Cent/kg** Karpfen.

Addiert man nun diese 3 Kostenansätze so ergäben sich hier gestiegene Produktionskosten von **72,5 Cent**. Hier müssen in manchen Betrieben noch die höheren Stromkosten und auch höhere Kosten für Aushilfskräfte angesetzt werden, die vor allem bei den Abfischungen gebraucht werden. Die Mehrkosten können beim Bezug billigerer Futtermittel, kleinerer Satzische etc. auch niedriger ausfallen.

Insgesamt scheint ein Anstieg der Erzeugungskosten zwischen 70 Cent/kg und 90 Cent/kg realistisch. Im Durchschnitt ergeben sich hier ca. **80 Cent**, die der Karpfenteichwirt mehr für ein Kilogramm seiner Speisefische in diesem Jahr verlangen muss, um die gestiegenen Erzeugungskosten aufzufangen. Diese grobe Einschätzung ist natürlich von Betrieb zu Betrieb sehr unterschiedlich. Mit steigender Intensität steigen auch hier die Kosten pro kg noch einmal deutlicher. Diese Kostenschätzung soll eine Hilfestellung zur Preisfindung für den Teichwirt sein bei etwa durchschnittlichen Bedingungen.

Dr. Martin Oberle LfL, Institut für Fischerei

Wissenswertes

Eröffnung der bayerischen Karpfensaison

Am 1. September 2022 fand die diesjährige Eröffnung der Karpfensaison in Thierstein, Landkreis Wunsiedel, durch Ministerpräsident Markus Söder

und Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber statt. Am Zugang der Teichanlage machte bereits ein Schild auf die Problematik der Teichwirte aufmerksam.



Leider bitterernst gemeint.



Herr Söder ließ es sich nicht nehmen, mit Wathose und Kescher selbst Hand anzulegen und die Fische mit zu fangen.

Beim anschließenden Mittagessen wurden als Vorspeise Karpfenhäppchen serviert.

Anschließend trat der Vorsitzende der Teichgenossenschaft Oberfranken Peter Thoma ans Mikrofon und eröffnete den anwesenden Ehrengästen, dass ein Teich mit 100 besetzten Karpfen für dieses Essen abgefischt wurde. Davon waren wegen der Fischotter nur 5 Stück übrig geblieben. Deswegen wurde zum Hauptgang Schäufele mit Kloß serviert.



Auf Grund der offensichtlichen Problematik hoffen wir nun, dass der Fischotter zur Entnahme freigegeben wird.

Herr Söder hat vor 13 Jahren auf der Hauptversammlung der Teichgenossenschaft Aischgrund in Höchststadt uns den Abschuss von Kormoranen zugesichert, was auch eingetreten ist. Darauf hoffen wir jetzt

auch beim Fischotter.

Wolfgang Popp
2. Vorsitzender TG Aischgrund
[Fotos W. Popp]

Personelles I

Ein besonderes Jubiläum



Am 6. Oktober ist Dr. Martin Oberle 25 Jahre an der Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft des Instituts tätig. Er kam 1997 von der Zentrale des Instituts für Fischerei in Starnberg, wo er zuvor etwa 3 Jahre lang den Arbeitsbereich Forellenteichwirtschaft leitete.

Es gratulierten ihn an diesem Tag der Vorsitzende der Teichgenossenschaft, Walter Jakob sowie am Rande einer Kreistagssitzung Landrat Alexander Tritthart und Bürgermeister Brehm. Alle drei haben einen engen Bezug zur „Fischereischule“ in Höchststadt. Der Landkreis, damals Bezirksamt Höchststadt genannt, hatte schon 1918 den ersten Fischmeister, Herrn Konrad Böckl, eingestellt, um den Teichwirten Hilfestellung zu geben. 1956 gab es große Probleme mit der grassierenden Bauchwassersucht. Nach einem Landtagsbeschluss wurde daher mit Unterstützung staatlicher Mittel durch einen Zweckverband aus Teichgenossenschaft, Stadt Höchststadt und dem Landratsamt die „Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft“ errichtet. Dr. Oberle ist nach Dr. Otto Bank (1958-1968), Dr. Mathias v. Lukowicz (1967-1974), Dr. Christian Proske (1973-1982) und Dr. Franz Geldhauser (1982-1997) mit 25 Jahren am längsten Leiter dieser bundesweit besonderen Einrichtung.

Vorstand und Beirat der Teichgenossenschaft Aischgrund gratulieren herzlich zu diesem Jubiläum und

danken für seinen Einsatz für die heimische Teichwirtschaft!

Gisela Dahms

Informelles

Photovoltaik auf Teichen Informationsveranstaltung zum aktuellen Stand

Praktikertag der LfL-IFI-Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft mit der Teichgenossenschaft Aischgrund

Am 29. Juli führte das Institut für Fischerei (LfL) gemeinsam mit der Teichgenossenschaft Aischgrund einen Praktikertag zum Thema „Schwimmende Photovoltaik (PV)“ an der Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft durch. 90 Teichwirte waren der Einladung gefolgt. Das zeigte das große Interesse an dieser Thematik.

Die Versorgung unserer Gesellschaft mit erneuerbaren Energien und die Abkehr von fossilen Brennstoffen ist eine enorme Herausforderung. Der Sonnenenergie kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Allerdings sind Dachflächen begrenzt und auf landwirtschaftlichen Flächen konkurriert die Photovoltaik mit der Erzeugung von Lebensmitteln. Unweigerlich stellt sich die Frage, ob sich nicht auch Teichflächen für die Energiegewinnung eignen.

Unzweifelhaft ist das Sonnenlicht auch für die teichwirtschaftliche Produktion von elementarer Bedeutung. Das Sonnenlicht erwärmt das Wasser und erzeugt über die Primärproduktion Sauerstoff und Phytoplankton. Wenn man Karpfenteichwirtschaft betreiben will, kann man das Sonnenlicht nicht ausschließen. Aber zu diskutieren ist sicher, ob man nicht Teilflächen eines Teiches nutzen könnte. Dies könnte verschiedene Vorteile haben:

Vorteile von Photovoltaik auf Teilflächen des Teiches:

- Kein direkter Flächenverbrauch zur Energiegewinnung
- teichwirtschaftliche Nutzung bleibt erhalten
- Verringerung der Verdunstung an heißen Tagen
- Vermeidung zu starker Erwärmung an heißen Tagen
- Unterstand für Fische
- Schutz vor fischfressenden Vögeln
- Erzeugung von Strom:
 - o Nutzung am Teich zur Belüftung
 - o Erzielung eines zusätzlichen Gewinnes.

Mögliche Nachteile:

- langsamere Erwärmung des Teichwassers, Verringerung der Teichfruchtbarkeit, geringere Fischerträge
- Verschmutzung der Kollektoren mit Vogelkot

- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes
- Behinderung bei teichwirtschaftlichen Pflegearbeiten oder dem Abfischen.



[Foto LfL IFi]

Daniel F. Eisel und Gawan Heintze vom Technologie- und Förderzentrum Straubing gaben in ihrem Vortrag einen Überblick über bestehende schwimmende Anlagen weltweit, technische Möglichkeiten und rechtliche Rahmenbedingungen. Weltweit werden immer mehr schwimmende PV-Anlagen auf Gewässern errichtet. Oft handelt es sich dabei um größere Seen. Aber auch z.B. auf zur Bewässerung in Japan genutzten Teichen wurden großflächige schwimmende PV-Anlagen installiert. PV-Anlagen können dabei schwimmend oder auch aufgeständert angebracht werden. Diskutiert wurde auch das senkrechte Anbringen von sogenannten bifacialen Modulen. Diese könnten – von Nord nach Süd ausgerichtet – sowohl die Morgen- als auch die Abendsonne einfangen und so eine Stromversorgung über weite Strecken des Tages ermöglichen. Hierzu gibt es jedoch noch viele offene Fragen. So können die Installationskosten von schwimmenden PV Anlagen auf dem Wasser um 15 – 20% höher ausfallen als bei der Errichtung an Land. Andererseits sind durch den kühlenden Effekt des Wassers bis zu 15% höhere Stromerträge zu erwarten. Auch ist durch die Spiegelung der flach auf den Teich scheinenden Sonne in den Morgen- und Abendstunden ein positiver Effekt auf den Energieertrag denkbar. Derzeit sind jedoch eine Reihe von rechtlichen Regelungen zu beachten, die für den Laien kaum zu durchschauen sind. Das Bundesrecht besagt, dass der Bau von PV auf Stillgewässern eine Gewässerbenutzung darstellt und einer Erlaubnis bedarf. In Bayern dürfen Anlagen im Sinn des § 36 WHG an Gewässern der 1. und 2. Ordnung nur mit Genehmigung der Kreisverwaltungsbehörden errichtet werden (BayWG). Durch Rechtsverordnungen kann diese Genehmigungspflicht auch auf Gewässer 3. Ordnung (z.B. Teiche) ausgedehnt werden. Eine entsprechende Genehmigungspflicht nach dem Wasserrecht schließt in der Regel das baurechtliche Zulassungsverfahren aus. Da Teiche bauliche Anlagen sind, sollten die EEG-Fördervoraussetzungen für Floating-PV gegeben sein. Wichtige Kriterien bei der Beurteilung des Erlöses ist die Größe der Anlage. Nachdem die meisten Anlagen in Bayern bei Errichtung auf Teichen < 1 MWp sein dürften, ist hier eine Festvergütung sowie auch ein Eigenverbrauch möglich. Ebenso ist noch ein offener Punkt, inwieweit eine Änderung des Flächennutzungsplanes bei einer nur teilweisen Beschattung und dem Erhalt der teichwirt-

schaftlichen Produktion notwendig ist. Derzeit sind ebenso Vorgaben im sog. Osterpaket der Bundesregierung für die Errichtung schwimmender PV auf künstlichen Gewässern als kontraproduktiv bei der Errichtung auf Teichen einzustufen. Rechtlich zu prüfen ist noch, ob die neuen Bestimmungen des WHG, dass auf Gewässern max. 15% der Fläche mit PV bedeckt sein darf und ein Uferabstand von 40 m vorhanden sein muss, auf Teichen Anwendung finden.



[Foto LfL IFi]

Wenn der Teich weiter als Karpfenteichwirtschaft betrieben werden soll, was aus Sicht der LfL und der TG auch so sein soll, ist die Begrenzung der Beschattung in jedem Fall richtig. Aber der geforderte Abstand von 40m würde die Anbringung auf den meisten unserer kleinen bayerischen Teiche unmöglich machen. Dieses Problem wurde daher auch intensiv mit der anwesenden Bundestagsabgeordneten Stamm-Fibich, dem Präsident des VDBA Bernhard Feneis, dem Vizepräsidenten des LFV Alfred Stier sowie dem Geschäftsführer des VBB Harald Siller, diskutiert. Es war einhellige Meinung, dass diese 40m-Regelung verringert werden muss, um auch Teiche für PV nutzbar zu machen.

Will man Karpfenteiche weiter für die Fischproduktion nutzen, muss auch weiter die Sonne in das Teichwasser einstrahlen können. Die LfL beschäftigt sich daher derzeit mit Versuchen, wie viel Prozent der Teichfläche beschattet werden können, ohne die teichwirtschaftliche Produktion nennenswert einzuschränken. Zu dieser Fragestellung referierte Dr. Jan Masilko vom Institut für Fischerei (LfL). Teichparzellen werden dort bei verschiedener Beschattung (5%, 10%, 25%, 50%) mit unbeschatteten Parzellen verglichen. Er stellte die ersten Ergebnisse vor. Um ein abschließendes Urteil zu fällen, ist das Ende der Versuchsreihen abzuwarten.

Da die Überwachung der Wasserqualität bei fortschreitendem Klimawandel eine immer größere Aufgabe darstellt, stellten im Anschluss Herr Norbert Helmer und Herr Schott von der Fa. Eusanet Lösungen vor, mit Hilfe derer Sauerstoffgehalt, Temperatur und pH-Wert von Teichwasser mittels Datenübertragung per Satellit auf das Handy des Teichwirtes übertragen werden können. Auf Anregung der LfL werden derzeit auch Lösungen entwickelt, um den Wasserstand von Teichen zu überwachen. Das wäre z.B. auch beim Ablassen von entlegeneren Teichen für den Teichwirt eine große Arbeitserleichterung.

Neben den Vorträgen konnten Anschauungsobjekte für schwimmende PV und die Messgeräte besichtigt werden. Die Teichgenossenschaft sorgte für eine Bewirtung! Vielen herzlichen Dank für die sehr gute Unterstützung durch den Beirat der Teichgenossenschaft! Es war so ein guter Rahmen für zahlreiche Gespräche geschaffen, der auch ausgiebig genutzt wurde.

Dr. Martin Oberle, LfL – Institut für Fischerei

Personelles II

Ehrungen

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden auch zwei verdiente Personen geehrt.



[Foto Marianne Jakob]

Lorenz Grünsfelder, lange Jahre tätig in der fachkundigen Stelle für Wasserwirtschaft beim Landratsamt ERH, ging Ende 2021 in Ruhestand. Walter Jakob dankte für seine Unterstützung der Teichwirtschaft und überreichte ihm eine „fischliche“ Stärkung und einen Gutschein für eine Kutschfahrt durch sein ehemaliges Wirkungsgebiet.



[Foto Marianne Jakob]

Auch unser „Reiseleiter“ Hermann Groß wurde geehrt. Er hat viele interessante und allseits beliebte Lehrfahrten der TG geplant und durchgeführt. Nun will er diese Aufgabe in jüngere Hände übergeben. Leider hat sich noch niemand als Nachfolger gefunden. Sind Sie vielleicht daran interessiert?

Gisela Dahms
GF TG Aischgrund

Stellenbörse

Stellenausschreibung für einen **engagierten Fischwirt/in oder FWM** bei der Fischzucht Gerstner in Obervolkach.

Tel.: 09381/1090

Informationen auf der Internetseite der TG unter <https://teichgenossenschaft-aischgrund.de/?TG-Service/Stellenboerse>

Werbung



GIDASO-Software

Software von Menschen für Menschen

Programme für Teichwirte:

DASTEICH Teichbuch (Karpfen)
DASSALMO Teichbuch (Forellen)
DASWBF Warenbestandsbuch (Fisch)
DASEKB Einkaufsbuch (Fisch)

Programme für Vereine:

DAMIT Mitgliederverwaltung
DASBUCH/
DASVBST Buchführung

Fordern Sie einfach unverbindlich und kostenlos eine Demo-Version an, um sich in aller Ruhe zu informieren und es auszuprobieren. Oder rufen Sie mich an.

GIDASO-Software
 Gisela Dahms
 Brunnenweg 14
 D 91315 Höchstadt
 Tel.: 09193/5012085
 E-Mail: gidaso@gmx.de
<https://www.gidaso.de>

Biete/Suche

Verkaufe **Anhänger 3,5 to. Bj.2014** mit Abfischkran. Sauerstoffanlage, Sortiereinrichtung und großer Ablaufschleuse.

Der Anhänger kann auch als Rückeanhänger verwendet werden, ist sehr stabil und gut verarbeitet. Zubehör: 1 Holzgreifzange und 1 Baggerschaufel. TÜV wird neu gemacht. VB 13900.-- Euro

Weitere Informationen auf der Internetseite der TG unter

<https://teichgenossenschaft-aischgrund.de/?TG-Service/Biete%2FSuche>

Fisch-Bellack, Veitsbronn,
Tel.: 0160/93 72 36 23

Vermietung Rad- und Kettenbagger 1-15 t Tel.: 0172/ 86 22 179
Fischnetz-Reparaturen durchgeführt von Lutz Weißbrodt Tel.: 09195/9222367 oder 0170/5593668
Zu verkaufen Wathosen gebraucht, verschiedene Ausführungen, Kescher und Netze verschiedener Art. Tel.: 0172/82 43 701
Wegen Geschäftsaufgabe abzugeben: Landwirtschaftliche Geräte, Werkzeug und Geräte von A bis Z Tel.:09132/60330 Mail: johann.zeltner@outlook.de

Fischbörse

Zander I, Hechte I, Waller I, Graskarpfen II, Schuppenkarpfen III zu verkaufen. Tel. 0151/50708576
Suche Speisekarpfen ab Weiher Tel.: 0152/34037099 oder 09132/3626
Suche Aischgründer Karpfen 1,1 – 1,3 kg, evtl. größer Fischzucht Jakob GbR 96172 Mühlhausen Tel.: 09548/8362 Fax: 09548/8047 Mail: info@fischjakob.de Simon Jakob 0171/6482937 Walter Jakob 0170/7860199
Zu verkaufen K2 für Herbstbesatz. Tel. 0171/9643621
Zu verkaufen Zander: Z1, Z2, Hechte: H1, Waller: W1 Karpfen: K1, K2, K3, Wildkarpfen: WK1, WK2, WK3 Deutsche Koikarpfen: Koi1, Koi2, Koi3 Graskarpfen: GK1, GK2, GK3 Moderlieschen, Rotaugen, Rotfedern etc. Fischzucht Gerstner, Obervolkach Tel.: 09381/1090
Zu verkaufen K1, K2 in verschiedenen Größen S2, Z1, Z2 Rotaugen, Rotfedern Fischzucht Jakob GbR 96172 Mühlhausen Tel.: 09548/8362 Fax: 09548/8047 Mail: info@fischjakob.de Simon Jakob 0171/6482937 Walter Jakob 0170/7860199

Zu verkaufen Zander Z1, Karpfen K1, Schleien S1, Graskarpfen GK1, Rotaugen 1, Rotfedern 1 Teichwirtschaft Rohensaas Lukas Jakob 09163/9939978
--

Teichbörse

Zu verpachten 2 Weiher Nähe Oberreichenbach mit Hälterung und Hälterbecken. Tel.:09132/60330 Mail: johann.zeltner@outlook.de
Teichwirt sucht baldmöglichst zur Pacht 2-3 ha Teichfläche im Raum Erlangen-Herzogenaurach-Höchstadt. Tel.: 09195/992375 E-Mail: aoh1959@t-online.de
Teichwirt sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt: Einzelne Teiche, ganze Teichanlagen, Hälteranlagen, Dubischeiche, Forellenteiche zur Betriebserweiterung. Gerne auch erst für die folgenden Jahre oder komplette Betriebsübernahmen. Kontakt unter Tel.: 0176/60807175
Weiheranlage mit 5 Weihern 0,6 ha zur Satzfishzucht in Heroldsberg zu verpachten, Tel: 0911/5187649

Impressum

Der Fischbauer erscheint im zweimonatlichen Rhythmus in den „geraden“ Monaten jeweils zur Monatsmitte. Im März kommt eine Zwischenausgabe heraus, die vor allem die Rubriken Fischbörse, Biete/Suche, Teichbörse, Futterbörse und Stellenbörse beinhalten soll. Damit haben Sie die Möglichkeit, kurzfristig zu annoncieren, vor allem wenn Sie Satzfishische suchen oder anzubieten haben.

Annahmeschluss für die folgende Ausgabe ist jeweils der Monats- letzte vor dem Erscheinungsmonat.

Nächster Endtermin für Anzeigen:
Ausgabe 77 Dezember 2022 30.11.2022

Bitte lassen Sie uns Ihre Anzeige schriftlich zukommen (Fax, Mail oder Brief).

Die Veröffentlichung in den Rubriken Fischbörse, Futterbörse, Teichbörse, Stellenbörse und Biete/ Suche und die Ankündigen von Terminen u.ä. ist für Mitglieder kostenlos, die Angebote und Gesuche werden auch auf der Internetseite der TG veröffentlicht, wenn dem nicht ausdrücklich widersprochen wird.
Die Kosten für gewerbliche Anzeigen erfragen Sie bitte.

Herausgeber:
Teichgenossenschaft Aischgrund
Brunnenweg 14
91315 Höchststadt/ Aisch
Tel: 09193/50 12 085
Fax: 09193/50 34 127
E-Mail: tg.aischgrund@gmx.de
<https://www.teichgenossenschaft-aischgrund.de>

Redaktion und Layout: Gisela Dahms
Druck: Druckerei Müller, Höchststadt